

Technische Analyse

Quelle: DAX-Analyse von TraderFox für Mittwoch, den 09. Oktober 2024 – DZ BANK AG/ Sales-Team

INHALT

HINDERNIS NOTIERT BEI 19.180 PUNKTEN

PRÄFERIERTES SZENARIO: BERÜHRUNG DES GD 20 WECKT KAUFINTERESSE

GEGENSZENARIO: ETABLIERUNG EINER ABWÄRTSTRENDSTRUKTUR

WIDERSTÄNDE UND UNTERSTÜTZUNGEN

Widerstand 1: 19.180 Punkte
Widerstand 2: 19.496 Punkte
Unterstützung 1: 18.909 Punkte
Unterstützung 2: 18.839 Punkte

DZ BANK PRODUKTE

ENDLOS TURBO LONG 16.801,05 OPEN END:
BASISWERT DAX [\(WKN: DJ9US7\)](#)

ENDLOS TURBO SHORT 21.289,60 OPEN END:
BASISWERT DAX [\(WKN: DQ8B8C\)](#)

GLOSSAR

RECHTLICHE HINWEISE/IMPRESSUM

Fertiggestellt:

09.10.2024 07:30

Redakteur:

Marvin Herzberger, TraderFox

Gap Up

Signaldatum: 26.09.2024 - Für dieses Signal und die entsprechende Markterwartung können folgende Produkte interessant sein*:

77 % Wahrscheinlichkeit für eine 1 % Rally in den nächsten 10 Handelstagen

» ENDLOS TURBO LONG 16.801,05
OPEN END, Hebel etwa bei 8,29

[DJ9US7](#)

49 % Wahrscheinlichkeit für einen 1 % Kursrückgang in den nächsten 10 Handelstagen

» ENDLOS TURBO SHORT 21.289,60
OPEN END, Hebel etwa bei 8,74

[DQ8B8C](#)

Bullen sammeln Kraft für die Trendfortsetzung

» Hindernis notiert bei 19.180 Punkten

Der Ausbruch auf neue Höchststände am 27. September hatte den DAX bis in den überkauften Bereich oberhalb des Bollinger-Bandes geführt. Zugleich hatte die Slow Stochastik eine überkaufte Situation angezeigt. Zum Abbau der überkauften Situation setzte wiederum eine technische Gegenreaktion ein, welche am 08. Oktober durch die Berührung des GD 20 ein höheres Verlaufstief im Chart etabliert haben könnte. In diesem Szenario könnte am Dienstag die Basis für eine Trendfortsetzung gelegt worden sein. In diesem Szenario markiert das Verlaufshoch vom 07. Oktober bei 19.180 Punkten (Widerstand 1) die erste Hürde. Der Ausbruch über dieses Hindernis könnte wiederum Anschlusskäufe bis zum oberen Bollinger-Band sowie den am 27. September bei 19.496 Punkten (Widerstand 2) markierten Höchstständen auslösen. Bestätigt wird dieses Szenario derzeit bereits durch Kaufsignale des GD 20, GD 50 und GD 200. Weitere Kursanstiege könnten wiederum dazu beitragen, dass die Slow Stochastik ebenfalls wieder ein Kaufsignal triggern könnte. Es wird ausgelöst, sobald die grüne Signallinie des Oszillators über die rote Linie steigt. Impulse erwarten die Anleger heute durch die Daten zu den Im- und Exporten sowie zur Handelsbilanz aus Deutschland. Der DAX wird vorbörslich mit einem Kursanstieg von +0,1% getaxt. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX unter die Marke von 18.839 Punkten (Unterstützung 2) fällt.

» Präferiertes Szenario: Berührung des GD 20 weckt Kaufinteresse

Der seit Ende Oktober 2023 laufende Aufwärtstrend konnte am 27. September ein neues Allzeithoch im überkauften Bereich über dem oberen Bollinger-Band markieren. Anschließend setzte eine technische Gegenreaktion ein, welche den Index am 08. Oktober bis zum GD 20 geführt hat. Durch die Berührung des gleitenden Durchschnitts wurde ein potenziell neues Verlaufstief markiert, welches als Basis für die Trendfortsetzung fungieren könnte. Bestätigt wird dieses Szenario neben der relativen Nähe zu den Höchstständen derzeit insbesondere durch die Kaufsignale des GD 20, GD 50 und GD 200. Sofern das Verlaufstief vom

Dienstag Anschlusskäufe auslösen sollte, könnte die Slow Stochastik ebenfalls zeitnah wieder ein Kaufsignal triggern. Es wird ausgelöst, sobald die grüne Signallinie des Oszillators über die rote Linie steigt.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 %, seit dem 02.01.2000, mit einer Rally von 1 % zu rechnen.

Der Start einer weiteren Aufwärtswelle im übergeordneten Aufwärtstrend könnte den Index wieder in Richtung des Verlaufshochs vom 07. Oktober bei 19.180 Punkten (Widerstand 1) führen. Durch den Ausbruch über dieses Hindernis könnten Anschlusskäufe ausgelöst werden, welche den DAX wiederum in Richtung des oberen Bollinger-Bandes und dem Allzeithoch vom 27. September bei 19.496 Punkten (Widerstand 2) führen könnten. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO LONG 16.801,05 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DJ9US7](#))* mit einem Basispreis von 16.801,05 Punkten. Der Hebel liegt am 09.10.2024 um 07:00 Uhr bei rund 8,29. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX nachhaltig unter die Unterstützung bei 18.839 Punkten (Unterstützung 2) fällt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

» **Gegenszenario: Etablierung einer Abwärtstrendstruktur**

Ausgehend von dem am 27. September im überkauften Bereich oberhalb des Bollinger-Bandes markierten Allzeithochs hat der DAX bis zum 04. Oktober eine technische Gegenreaktion bis auf 18.949 Punkten absolviert. Anschließend setzte eine untergeordnete Erholungsbewegung ein, wodurch am 07. September ein niedrigeres Verlaufshoch bei 19.180 Punkten markiert wurde. Dieses fungierte wiederum als Basis für eine weitere Verkaufswelle, welche den Index am 08. Oktober bis zum GD 20 geführt hat. Nach einer untergeordneten Erholungsbewegung könnte durch den Abverkauf unter den GD 20 ein Verkaufssignal erzeugt werden. Derzeit weist bereits die Slow Stochastik ein belastendes Verkaufssignal aus, welches so lange aktiv ist, wie die grüne Signallinie des Oszillators unter der roten Linie notiert.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 49 %, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursrückgang von 1 % zu rechnen.

Sofern die untergeordnete Abwärtstrendstruktur mit sinkenden Verlaufshochs und -tiefs ausgeweitet werden sollte, dann könnte der Index heute in Richtung des lokalen Minimums vom 08. Oktober bei 18.909 Punkten (Unterstützung 1) tendieren. Durch das Unterschreiten dieses Supportniveaus würde das Short-Szenario bestätigt werden. Obendrein würde durch den nachhaltigen Abverkauf unter den GD 20 zugleich ein Verkaufssignal erzeugt werden. In diesem Szenario könnte sich die Korrekturbewegung anschließend bis zum Verlaufstief vom 25. September bei 18.839 Punkten (Unterstützung 2) ausweiten. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO SHORT 21.289,60 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DQ8B8C](#))* mit einem Basispreis von 21.289,60 Punkten. Der Hebel liegt am 09.10.2024 um 07:00 Uhr bei 8,74. Das Short-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX über die Marke von 19.496 Punkten (Widerstand 2) steigt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

Hinweis: Dies ist ein Werbebeitrag!

*Produktauswahl nach Vorgabe der DZ BANK: Die Turbos sind beide Open End Produkte und der Hebel beträgt jeweils rund 8.

Risikohinweise

Wenn der Rückzahlungsbetrag der zuvor genannten Produkte niedriger ist als der gezahlte Kaufpreis, erleidet ein Anleger einen Verlust. Ein gänzlicher Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich (Totalverlustrisiko). Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist auch möglich, wenn die DZ BANK (Emittent) ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Produkt aufgrund behördlicher Anordnungen oder einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit / Überschuldung) nicht mehr erfüllen kann.



Der Chart zeigt die Entwicklung des Indikators der Slow Stochastik in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Quelle: <https://www.dzbank-wertpapiere.de/markets/daxanalyse>



Bewegungswahrscheinlichkeiten in t Tagen

TAG	PERF.	-20%	-10%	-5%	-4%	-3%	-2%	-1%	1%	2%	3%	4%	5%	10%	20%
1		0	0	0	0	0	9	17	17	3	0	0	0	0	0
2		0	0	0	3	6	11	29	26	6	0	0	0	0	0
3		0	0	3	6	11	17	31	46	9	3	0	0	0	0
4		0	0	6	9	11	17	37	57	17	6	0	0	0	0
5		0	3	6	11	11	29	40	66	29	11	6	0	0	0
6		0	3	6	11	14	29	40	66	40	14	6	3	0	0
10		0	6	6	11	14	34	49	77	57	26	14	9	3	0
20		3	6	9	23	29	49	71	83	71	54	37	14	3	0
50		3	11	23	29	43	63	71	89	83	77	69	57	11	3
65		3	11	26	31	43	63	74	89	86	77	69	63	23	3
100		9	17	31	46	54	71	80	89	86	80	77	77	54	3
130		9	20	40	49	57	74	80	89	89	86	86	80	57	9
200		17	29	46	49	57	74	80	89	89	86	86	83	69	31



Der Chart zeigt die Entwicklung des Indikators der Slow Stochastik in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Eine Kerze im Chart entspricht einer Börsenwoche. Quelle: <https://www.dzbank-wertpapiere.de/markets/daxanalyse>

Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Das von der DZ BANK bezüglich der zuvor genannten Produkte jeweils erstellte Basisinformationsblatt ist in der jeweils aktuellen Fassung auf der Internetseite der DZ BANK <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DJ9US7> bzw. <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DQ8B8C> (dort jeweils unter "Dokumente") abrufbar. Dies gilt, solange das jeweilige Produkt für Privatanleger verfügbar ist.

Die vollständigen Angaben zu den beiden zuvor genannten Produkten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur DZ BANK können dem jeweils maßgeblichen Prospekt entnommen werden. Der gemäß gesetzlicher Vorgaben von der DZ BANK bezüglich des öffentlichen Angebots jeweils erstellte Basisprospekt sowie etwaige Nachträge und die jeweils zugehörigen Endgültigen Bedingungen sind auf der Internetseite der DZ BANK <https://www.dzbank-wertpapiere.de> veröffentlicht und können unter <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DJ9US7> bzw. unter <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DQ8B8C> (dort jeweils unter „Dokumente“) abgerufen werden. Sie sollten den jeweiligen Prospekt lesen, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die jeweiligen Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des jeweiligen Prospekts von der zuständigen Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen.

Täglich vor Börsenöffnung geben die technischen Analysten von TraderFox eine Einschätzung zum DAX – sowohl als PDF als auch als Video:

<https://www.dzbank-wertpapiere.de/markets/daxanalyse>

Hinweis:

Aussagen zu früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen von Finanzinstrumenten oder Finanzindizes stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in diesem Dokument genannten Finanzinstrumentes oder Finanzindex kann daher nicht übernommen werden.

Die Erfolgswahrscheinlichkeiten für das Signal „Gap Up“ beruhen auf einer historischen Auswertung des Signals auf den LS-DAX im Zeitraum vom 02.01.2000 bis zum 08.10.2024. Dabei wurden die folgenden Voreinstellungen und Filter vorgenommen:

- Chartsignal: Gap Up. Change: 0.005
- Performance < 2,00 % Perioden: 5
- Slow Stochastic % k > 85,00 Perioden Smooth: 3 Perioden: Stochastic: 14
- Performance > 0,00 % Perioden: 1

Glossar

Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ist eine Situation, bei der der Tiefpunkt jeder aufeinanderfolgenden Kursrallye tiefer liegt, als derjenige der vorangegangenen Rallye und jeder Hochpunkt ebenfalls tiefer als der vorangegangene Hochpunkt liegt. Anders formuliert: Ein Abwärtstrend ist ein Muster mit fallenden Gipfeln und Tälern.

Bollinger Bänder

Die Bollinger Bänder sind ein relatives Bezugssystem, das Aufschluss darüber geben soll, ob ein Markt stark überkauft oder überverkauft ist. Das System wurde von John Bollinger in den 1970er Jahren entwickelt. Die Bollinger Bänder werden mit Hilfe eines 20-Tage Gleitenden Durchschnitts (GD) in das Chartbild eines Marktes eingezeichnet. Das untere Bollinger Band wird 2 Standardabweichungen unter dem 20er GD aufgetragen. Das obere Bollinger Band wird entsprechend 2 Standardabweichungen über dem 20er GD eingezeichnet. Wenn man eine Normalverteilung der Preisentwicklung unterstellt, befinden sich etwa 95% aller Marktpreise innerhalb der Bollinger Bänder. Wenn ein Markt stark fällt und sich deutlich unterhalb der Bollinger Bänder befindet, kann man von einer überverkauften Situation sprechen. Wenn ein Markt stark steigt und deutlich oberhalb des oberen Bollinger Bandes notiert, kann man von einer überkauften Situation sprechen.

Divergenz

Eine Situation, in der sich zwei Indikatoren nicht gegenseitig bestätigen. Bei der Oszillator-Analyse ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Kurse steigen, während ein Oszillator bereits anfängt zu fallen. Divergenzen warnen üblicherweise vor einem Trendwechsel. Das Gegenteil von Abweichung ist Bestätigung.

Doji

Ein Doji ist eine Kerze oder ein Kursstab (Bar), bei dem Eröffnung- und Schlusskurs auf dem gleichen Kursniveau liegen. Der Doji signalisiert in erster Linie Unentschlossenheit oder eine Pause in der Kursbewegung. Der Doji entsteht in der Regel in Konsolidierungen oder Seitwärtsbewegungen, aber auch am Ende von Kursbewegungen

Doppeltop

Diese Kursformation weist zwei ausgeprägte Gipfel auf. Die Trendumkehr ist abgeschlossen, wenn das mittlere Tal nach unten durchbrochen wird. Der doppelte Boden ist ein Spiegelbild des Doppeltops.

Fibonacci-Retracement

Leonardo Fibonacci war ein italienischer Mathematiker, der Zusammenhänge zwischen Zahlen festgestellt hat. Jede Fibonacci-Zahl ermittelt sich aus der Summe der beiden vorangegangenen Fibonacci-Zahlen. Den Beginn bildet die 0, womit sich folgende Zahlenreihe ergibt: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144... Wird nun das Verhältnis sämtlicher Fibonacci-Zahlen zueinander betrachtet, dann ergibt sich ein wiederholendes Muster.

Die Division einer Zahl durch die nachfolgende Zahl ergibt mit steigenden Werten ein Ergebnis nahe 0,618.

Die Division einer Zahl dieser Reihe durch die ihr vorangehende Zahl ergibt einen Wert nahe 1,618.

Die Division einer Zahl der Reihe durch die um zwei Stellen nachfolgende Zahl ergibt einen Wert nahe 0,382.

Die beiden Verhältniszahlen von einer Zahl zur nächst höheren (0,618) und der Zahl zur jeweils niedrigeren (1,618) sind auch als „Goldenes Verhältnis“ oder „Goldene Mitte“ bekannt und finden sich nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Musik, in der Kunst, der Architektur und der Biologie wieder.

Je höher die Zahlen, desto näher liegt das Ergebnis an diesem Verhältnis. Aus den Verhältnissen dieser Zahlen zueinander ergeben sich die Prozentwerte 38%, 50% und 63%. Trader nutzen diese Werte, um Zielmarken einer Kurskorrektur zu bestimmen. Es gibt statistisch keinen Nachweis für den Erfolg dieser Retracements.

Gap

Kurslücken sind Leerräume, die auf einem Balkenchart auf Kursniveaus auftreten, an denen kein Handel stattgefunden hat. Zu einer Aufwärtslücke kommt es, wenn der tiefste Kurs eines Handelstages höher ist, als der höchste Kurs des vorangegangenen Tages. Eine Aufwärtslücke (Gap Up) ist üblicherweise ein Zeichen von Marktstärke, während eine Abwärtslücke (Gap Down) ein Zeichen von Marktschwäche darstellt. Die drei wichtigsten Arten von Kurslücken sind Ausbruchslücke, Fortsetzungslücke und Erschöpfungslücke.

Gap Down

Ein Gap Down ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die abwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Angebotsüberhang.

Gap Up

Ein Gap Up ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die aufwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Nachfrageüberhang.

GD 200

GD 200 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 200 Börsentage. Die 200-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 200 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 200-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

Long-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursanstieg.

Oszillator

Indikator, der bestimmt, ob sich ein Markt in einer überkauften oder überverkauften Situation befindet. Der Markt ist überkauft, wenn der Oszillator einen oberen Extremwert erreicht. Der Markt ist überverkauft, wenn der Oszillator einen unteren Extremwert erreicht.

Schulter-Kopf-Schulter-Formation

Die bekannteste der Umkehrformationen. An einem Markthöhepunkt werden drei ausgeprägte Gipfel gebildet, wobei der mittlere Gipfel (oder Kopf) etwas höher ist, als die beiden anderen Gipfel (Schultern). Wenn die Trendlinie (Nackelinie), die die beiden dazwischen liegenden Täler verbindet, gebrochen wird, ist die Formation komplett. Eine Bodenformation ist das Spiegelbild der Topformation, sie wird umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation genannt.

Shooting Star

Der Shooting Star ist durch einen kleinen Körper am unteren Ende der Kursspanne gekennzeichnet und weist einen langen oberen Schatten auf. Die Einfärbung des Körpers ist nebensächlich. Das Kursmuster gibt einen ersten Warnhinweis, dass die Aufwärtsdynamik an Kraft verliert und dass eine Rallye während des Handels abverkauft wurde. Der Kerzenkörper des idealen Shooting Star befindet sich oberhalb des vorhergehenden Handelstages und hat mit einer Kurslücke eröffnet.

Short-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursrückgang.

Slow Stochastik

Die Stochastik ist ein mathematisches Verfahren zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsverfahren. Mit dem Indikator der Slow Stochastik wird nach Umkehrpunkten im Markt gesucht. Charttechnische Relevanz erlangt der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich entwickelnden leichten Trends. Der Indikator sollte in Verbindung mit weiteren Indikatoren oder charttechnischen Mustern verwendet werden.

Der Indikator besteht aus zwei Linien, einer schnelleren grünen Linie, genannt (%K) und einer langsameren roten Linie (%D). Signale entstehen, wenn die beiden Linien einen Schnittpunkt aufweisen und/oder durch das Niveau auf der Skala. Die beiden Linien können Werte zwischen 0-100 annehmen. Theoriegemäß weisen Werte über 70-80 darauf hin, dass sich der Markt derzeit in einem überkauften Zustand befindet. Werte unterhalb von 20-30 weisen hingegen auf einen überverkauften Zustand hin.

Ein Kaufsignal entsteht, wenn die Linie %K die Linie %D von unten nach oben schneidet. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Linie %K die Linie %D von oben nach unten schneidet.

Wenn die %K-Linie die %D-Linie im Bereich von 20-30 oder niedriger von unten nach oben durchbricht, dann kommt es zum Kaufsignal. Analog dazu das Verkaufssignal. Wenn die %K-Linie im Bereich von 70-80 oder höher notiert und die %D Linie nach unten durchbricht, wird ein Verkaufssignal generiert.

Überkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen oberen Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gestiegen und anfällig für einen Kurseinbruch ist.

Überverkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen unteren Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gefallen und reif für eine Erholung ist.

Unterstützung

Ein Kurs oder Kursbereich unterhalb des aktuellen Kurses, wo die Kaufkraft groß genug ist, um einen Kursrückgang aufzuhalten. Ein früheres Reaktionstief bildet üblicherweise eine Unterstützungslinie

Widerstand

Das Gegenteil von Unterstützung. Widerstand entsteht auf dem Niveau eines früheren Kurshochs, wirkt als Barriere oberhalb des Marktkurses und kann einen Kursanstieg stoppen. (Siehe Unterstützung.)

Rechtliche Hinweise:

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Dieses Dokument wurde durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und ist zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und

Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch die DZ BANK dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht werden und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Unsere Bewertungen können je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die Informationen und Meinungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Impressum

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Postanschrift
60265 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 74 47-70 35
Telefax (0 69) 74 47-92 900
Homepage: www.dzbank.de
E-Mail: wertpapiere@dzbank.de
(Bitte keine unverlangte Werbung und keine Aufträge per E-Mail: Siehe Hinweise zur E-Mail-Kommunikation unter "Rechtliche Hinweise".)
SWIFT-Code/BIC-Code: GENO DE FF
BLZ: 500 604 00

vertreten durch den Vorstand:
Dr. Cornelius Riese (Vorsitzender)
Souâd Benkredda
Uwe Berghaus
Dr. Christian Brauckmann
Ulrike Brouzi
Johannes Koch
Michael Speth
Thomas Ullrich

Aufsichtsratsvorsitzender:
Henning Deneke-Jöhrens

Sitz:
Eingetragen als Aktiengesellschaft in

Frankfurt am Main, Amtsgericht
Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651

Aufsicht:

Die DZ BANK unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Europäischen Zentralbank (EZB).

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
<http://www.bafin.de>

European Central Bank (ECB)
Sonnemannstrasse 20
60314 Frankfurt am Main, Germany
<http://www.ecb.europa.eu/home/html/index.en.html>

Umsatzsteuer Ident. Nr.:
DE114103491

GIIN (Global Intermediary Identification Number):
DZ BANK Deutschland (MLAZDU.00000.LE.276)
DZ BANK Hong Kong (MLAZDU.00000.BR.344)
DZ BANK Singapur (MLAZDU.00000.BR.702)
DZ BANK London (MLAZDU.00000.BR.826)
DZ BANK Warschau (MLAZDU.00000.BR.616)

LEI:
529900HNOAA1KXQJUQ27

MIC:
DZBK

Einlagensicherung und Institutsschutz:

Die DZ BANK ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.
www.bvr-institutssicherung.de
www.bvr.de/SE

Verantwortliche Internetredaktion:
Alexander Dickel, Produktmanagement B2B-/B2C-Plattformen

Informationen über dzbank-wertpapiere.de finden Sie hier: über dzbank-wertpapiere.de

